**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth **Band:** 2 (1897)

Heft: 4

Rubrik: Gemeinnütige Gesellschaft des Kantons Graubünden

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kam das Strafgericht allhie her gen Zizers und warent die Fendle vß allen Gemeinden in den 4 Dörfer und Herrschaft Meyenfeldt. Da hat ich ouch das Hochgericht von Churwalden, warendt etwan 100 Mann, ouch zu Ziten mer, zun Ziten minder, verdätent vil Gelt. Erftlich alß ds strafgericht von hie vff Dafaß kame, wardt ouch einer vß Engadin vff Dafaß gericht mit Namen Joseph. Man sagt die Lüt übel an, da man naherwärts schlächt bezahlt ward, insonderheit von den Engadinern.

## Bemeinnäßige Besellschaft des Kantons Branbanden.

Im Winter und Frühjahr 1895/96 wurden von der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft drei Versammlungen in Chur abgehalten. In der Sitzung vom 16. Dezember 1895 referierte Herr Dr. Nay in Thusis über den Forrer'schen Entwurf zu einem eidgenössischen Krankenzund Unfallversicherungsgesetz. In der zweiten Sitzung, den 5. März, trug Herr Pfarrer Ragaz ein Referat vor über den Kampf gegen den Alkohol und in der letzten Sitzung vom 7. Mai referierte Herr Prästdent Paul Raschein über das Thema: Grundzüge aus dem Vorentwurfe zu einem schweizerischen Strafgesetzbuche und Fürsorge für entlassene Sträslinge.

In Bezug auf Unterstützungen ist die Gemeinnützige Gesellschaft in disherigen Wegen fortgefahren. Der Frauenarbeitsschule wurde, wie seit mehreren Jahren, auch für das Fahr 1896 eine Subvention von Fr. 250. — bewilligt, und zwar in der Weise, daß daraus in erster Linie das Lehrgeld für arme Schülerinnen bezahlt wurde. An die Betriedskosten der neugegründeten Koch= und Haushaltungsschule, die mit Anfang 1895 eröffnet worden, leistete die Gesellschaft Fr. 200.—. Über beide Institute spricht der kleinrätliche Bericht pro 1895 sich mit Befriedigung auß; sie sind einem wirklichen Bedürfnis entsprungen und dienen dem ganzen Lande.

Die Volksschriftenkommission ist ein Kind der gemeinnützigen Gessellschaft, erhält von derselben jährlich Fr. 300. — und arbeitet mit Segen an der Verbreitung von gesundem Lesestoff.

Neben der Handsertigkeitsschule in Chur, die seit Jahren mit Fr. 150. — unterstützt wurde, ist zum ersten Mal auch eine solche in einer Landgemeinde, und zwar in der Gemeinde Sent im Unterengadin, mit Fr. 50. — subventioniert worden.

Für Versorgung und Pflege armer und kranker Kinder wird die gemeinnützige Gesellschaft in zunehmendem Maße in Anspruch genommen, ihre Kasse gerne möchte. Es wurden im Berichtzjahre bewilligt: Für ein taubstummes Mädchen von Zizers, das in Wilhelmsdorf versorgt ist, Fr. 50—; für 2 augenkranke Knaben von Malix und Tamins, die in Blindenanstalten verbracht werden mußten, ebenfalls je Fr. 50—; für 2 schwachstunige Mädchen von Masein und Fetan zur Versorgung in entsprechenden Anstalten in gleicher Weise je Fr. 50.—; für einen schwachstunigen Knaben von Laar Fr. 54.—; für 2 arme Knaben von Feldis, untergebracht in der Anstalt Foral, je Fr. 20.— und für einen Knaben von Lüen, untergebracht in der Hosans'schen Stiftung, Fr. 40.—.

Die Unterbringung und Versorgung von schwachsinnigen oder mit sonstigen Gebrechen behafteten Kindern ist oft schwierig, da unser Kanton hiefür keine Anstalt besitzt und Anstalten in andern Kantonen wegen Überfüllung öfters auswärtige Kinder nicht aufnehmen. Es ist deshalb in der Gemeinnützigen Gesellschaft in der Dezembersitzung von 1895 die Anregung gemacht worden, es solle die Gesellschaft die Initiative ergreifen, um auf Errichtung einer kantonalen Anstalt in erster Linie für schwachstunige Kinder hinzuarbeiten, und es solle deshalb bei An= laß der Peftalozzifeier am 11. Januar 1896 ein Aufruf an das Bündner Volk erlassen werden zur Sammlung von Geldbeiträgen für diesen Zweck, für den bereits durch den verstorbenen Vereinspräsidenten, Herrn Pfarrer Grubenmann, ein kleiner Kond gegründet worden. Die Gesellschaft fand indes noch nicht den Mut, der schönen Anregung Folge zu geben, einmal, weil das Projekt wohl noch näher geprüft und vorbereitet werden sollte, dann aber besonders, weil ungefähr um dieselbe Zeit ein Aufruf erschienen ist zur Sammlung für eine Heilanstalt für Lungenkranke und weil man nicht allzu oft mit solchen Zumutungen an die Opferwilligkeit der Bevölkerung kommen darf. Beweis für das Bedürfnis einer solchen Anstalt ist die Thatsache, daß z. B. im Prätigau, wie man hört, ernsthafte Anstrengungen gemacht werden, um eine solche Anstalt blos für das Prätigau ins Leben zu rufen. Es wäre aber doch sehr zu wünschen, daß etwas zu Stande gebracht würde, womit

dem ganzen Kanton gedient wäre. Die gemeinnützige Gesellschaft wird einstweilen den Gegenstand auf ihrer Traktandenliste behalten und je nach Umständen auf Verwirklichung hinarbeiten. Vorläufig ist es wesnigstens ein kleiner Trost, daß der bestehende Fond für diesen Zweck im letzten Jahr etwelchen Zuwachs erhalten hat. Sin Aufruf zur Errichtung eines bescheidenen Grabdenkmals aus Freundesbeiträgen für den verstorbenen Vereinspräsidenten, Herrn Pfarrer Grubenmann, hat ein so erfreuliches Scho gefunden, daß sich über den bezeichneten Zweck hinaus ein Mehrbetrag von mehr als 600 Fr. ergeben hat, der dann durch Beschluß der Generalversammlung dem Fond für schwachstnnige Kinder beigefügt worden ist.

Ein anderes Projekt, das die gemeinnützige Gesellschaft von Zeit zu Zeit beschäftigt, das aber ebenfalls mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, ift das Altersaspl. Die Anregung dazu ist in einem begeisterten Augenblick bei Anlaß der Bundesfeier 1891 von den Herren Ratsherr Baß und Pfarrer Grubenmann ausgegangen. Man wollte die Feier durch ein edles Werk denkwürdig machen. Im gleichen Winter hat Herr Ratsherr Baß in einem Referat der gemeinnützigen Gesellschaft einen Plan vorgelegt. Nach ungefährer Berechnung giebt es im Kanton Graubünden mehr als 300 alte, kränkliche, hilfsbedürftige Leute, die in ihren alten Tagen kein rechtes Heim haben. Anstalt müßte 2 Abteilungen enthalten für Bemittelte und Unbemittelte. Ranton, Bezirke, Gemeinden und gemeinnützige Vereine müßten zusammenwirken, um die Mittel aufzubringen. Um das Werk wirksam zu fördern, ift damals eine Spezialkommisston von 9 Mitgliedern ernannt worden. Die Schwierigkeiten scheinen aber größer zu sein, als man Anfangs geglaubt, und der Fond, mit dessen Gründung man begonnen, hat leider noch nicht einmal die Höhe von Fr. 2000. — erreicht.

Die Zahl der Mitglieder der Kantonalen Gemeinnützigen Gesellsschaft betrug gegen Ende des Jahres 1896 380. Der Lorstand besteht aus den Herren Prof. G. Hosang, Prästdent, Reg.-Sekr. A. Ragaz, Aktuar und Reg.-Rat J. J. Dedual, Kassier.